

Kompetenzen und Angebote

Der seit 1973 aktive Forschungsschwerpunkt vernetzt die Fachkompetenzen der beiden Höxteraner Fachbereiche und kooperiert mit dem Forschungsschwerpunkt „Nachhaltige Wasserwirtschaft und vorsorgender Gewässerschutz“ sowie dem „Zukunftszentrum Holzminden-Höxter“.

Forschung

- Kulturlandschaftsentwicklung
- Biodiversität
- Klimawandel, Landschaftsbild

Beratung

- Fachliche Expertise
- Praxistaugliche Konzeptentwicklung
- Gutachten

Wissenschaftliche Begleitung

- Anwendungsorientierte Projektentwicklung
- Praxisorientierte Projektdurchführung
- Monitoring, Projektevaluation

Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

- Summerschools
- Seminare
- Tagungen und Ausstellungen

Exkursion zur LIFE+ Fachtagung „Vielfalt auf Kalk“ (Foto: Fiebig, 2014)



Kontakt

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
An der Wilhelmshöhe 44
37671 Höxter

Prof. Dr. Ulrich Riedl
Sprecher des Forschungsschwerpunktes
Telefon: 05271 687 -7066
E-Mail: ulrich.riedl@hs-owl.de

www.hs-owl.de/fb9/forschung

Beteiligte Fachgebiete

Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

- Landschaftsökologie und Naturschutz
- Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge
- Vegetationskunde
- Freilandpflanzenkunde / Pflanzenverwendung
- Freiraumplanung im städtebaulichen Kontext
- Landschaftsbau und Vegetationstechnik

Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik

- Informatik und Systeme der Datenverarbeitung
- Umweltinformationssysteme
- Software und Internet

www.hs-owl.de

Hochschule Ostwestfalen-Lippe 2015



Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

KULTURLANDSCHAFT

Angewandte Forschung
für eine nachhaltige Entwicklung und
Erlebbarkeit der Kulturlandschaft

Motivation und Intention

Die Pflege und Entwicklung des kulturellen Erbes sind hochrangige gesellschaftliche Anliegen. Hierzu gehören auch Landschaften. Sie spiegeln die Nutzung und Wertschätzung der natürlichen Umwelt zur jeweiligen Zeit wider. Kulturlandschaften sind einem permanenten Wandel ihres ästhetischen Erscheinungsbildes und ihrer ökologischen Qualität unterworfen, weil sich nicht nur Werthaltungen, sondern auch technische Möglichkeiten und soziokulturelle Ansprüche verändern.

Als Zeitspeicher konservieren Kulturlandschaften die jeweiligen Nutzungsspuren verschiedener Epochen. Dabei dienen sie heute nicht nur der land- und forstwirtschaftlichen Produktion, sondern auch dem Erhalt der Biodiversität, der Sicherung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes und den Menschen als Erholungsraum. Der Forschungsschwerpunkt „Kulturlandschaft“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur die Möglichkeiten zu untersuchen, wie Landschaften gesichert werden können, sondern auch wie sie nachhaltig weiterentwickelt werden können.

Biodiversität und Landschaftsbild im Kontext Erneuerbare Energie (Foto: M. Lohr)



Forschungsbereiche

Innovative Kulturlandschaftsentwicklung

- Entschneidung von Lebensräumen
- Entwicklung von Anpassungsstrategien zum Erhalt hochgradig durch den Klimawandel gefährdeter Lebensgemeinschaften
- Landschafts- und Biodiversität beim Biomasseanbau
- Bewertung von Veränderungen des Landschaftsbildes durch den Ausbau erneuerbarer Energien
- Bewertung von Waldprodukten und Wald(dienst)leistungen

Historische Kulturlandschaftsentwicklung

- Erhalt und Wiederherstellung historischer Kulturlandschaftselemente
- Gartendenkmalpflege und kulturhistorische Erschließung

Biodiversität und Kulturlandschaft

- Landschaftliche Diversität, Konzepte zur Verbesserung der Qualität von Fließgewässern/ Auen/ Kalkmagerrasen
- Bsp. Biomassekulturen der Zukunft aus Naturschutzsicht, Grundlagenforschung
- Arten-Diversität, Kartierung und Monitoring seltener und geschützter Arten
- Innerartliche, genetische Diversität - Bsp. Versuche mit gebietsheimischen Arten

Kulturlandschaft und Siedlungsraum

- Entwicklung und Optimierung des öffentlichen Grüns
- Bsp. Nachhaltige urbane Kulturlandschaft Metropole Ruhr

Umweltbildung/ Öffentlichkeitsarbeit

- Konzeption von Bausteinen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Projektevaluation

Ziele

Der Forschungsschwerpunkt setzt den Fokus auf anwendungsbezogene Forschung – **in der Region für die Region**. Darüberhinaus pflegt er ein aktives Netzwerk und ist deutschlandweit aktiv. Folgende Ziele stehen dabei im Vordergrund:

Entwicklung von **zukunftsfähigen Nutzungskonzepten** für Kulturlandschaften.

Fachübergreifende **Zusammenarbeit und Integration** der Fachrichtungen Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik.

Vernetzung von naturschutzfachlichen, ökologischen und technischen Inhalten und Akteuren.

Regionale und überregionale Vernetzung und Kooperation von Forschung und Praxis.

Praxisnahe und bedarfsorientierte Ausbildung der Studierenden durch Mitwirkung in Projekten und Einbindung der Forschung in die Lehre.

Mitgestaltung einer **aktiven Umweltbildung** und deutschlandweite Vernetzung mit Akteuren im Bereich des Auenschutzes (**Bildungsnetzwerk Aue**)

Wissenstransfer mit fachverwandten Bildungseinrichtungen und **Beratung** von Behörden, Facheinrichtungen, Planungsbüros und Vereinen und Bürgerbeteiligung durch das Hörteraner Forschungskolloquium.

Weiterbildungsangebote für Studierende, Fachkundige und Interessierte.